

Klartext

Dezember 2014



Aus dem Inhalt:

Grußworte

Energiewende in Bayern

Pressath anno 1933

95-jähriges Jubiläum

Vereinsleben

Terminvorschau 2015

Informationsmagazin der Pressather SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer Stadt Pressath und unserer Ortschaften!
Ihr SPD-Ortsverein Pressath,
Ihre Stadtratsfraktion der SPD und Ihr Bürgermeister
wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2015
Gesundheit und Zufriedenheit und dass viele ihrer Träume und Wünsche
in Erfüllung gehen!



Sabine Eichermüller
Ortsvereinsvorsitzende



Werner Walberer
1. Bürgermeister



Franz Floth
Fraktionsvorsitzender



Ihre SPD-Stadtratsfraktion mit Bürgermeister Werner Walberer

von links: Franz Floth, Birgit Baller, Hans Forster, Christian Mörtl, Bürgermeister Werner Walberer,
Bernhard Stangl, Stefan Dippel



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür und wir alle freuen uns auf das Fest, eine ruhige und besinnliche Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- und Freundeskreis. Das Jahr 2013 liegt fast hinter uns und der Jahreswechsel ist in unmittelbare Nähe gerückt. Mit dem Jahr 2014 neigt sich für mich das erste Jahr im Amt des Bürgermeisters dem Ende zu. Ich habe in dieser Zeit viele persönliche Bekanntschaften gemacht mit Menschen, die sich für andere und für ihre Stadt engagieren.

Im Blickpunkt standen wichtige Projekte. In unserem Kindergarten Sankt Michael stehen durch die Umbaumaßnahme nun 3 Grippengruppen mit insgesamt 36 Grippenplätzen zur Verfügung. Ein Lob möchte ich an die Elterninitiative Mittagsbetreuung e.V. aussprechen. Engagierte Mitarbeiterinnen betreuen derzeit fast 60 Kinder schultäglich bis 15.30 Uhr. Die Musikschule VierStädtedreieck e.V. ist mit Speinshart, Vorbach und Kirchenthumbach auf inzwischen 8 Mitgliedsgemeinden angewachsen. Unsere Musikschule genießt einen hohen Stellenwert, nicht nur im westlichen Landkreis. Im Frühjahr nächsten Jahres wird auch unser neuer Grüngutcontainerplatz oberhalb des Bauhofs eröffnet. Unser Kiesi-Beach, als ortsnahe Bademöglichkeit für Jung und Alt, bietet wieder wesentlich bessere Bedingungen. Neben verschiedenen Straßenbauprojekten wurde auch die Zufahrtsstraße zur neuen ÖPNV-Haltestelle von seinem Namensgeber, Pfarrer Ludwig Bock selbst mit gesegnet.

Wir wollen auch im nächsten Jahr gemeinsam daran arbeiten, das Finanzdefizit der Stadt abzubauen und gleichzeitig unsere Stadt nach vorne zu bringen. Lassen sie uns am im herannahenden Jahr nach dem Motto des polnischen Autors Stanislaw Brzozowski handeln, das da lautet: "Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie".

Mir ist es ein besonderes Anliegen, das bürgerschaftliche Engagement und den Einsatz der vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt im vergangenen Jahr besonders hervorzuheben. Danke sage ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich engagiert für unsere Stadt und unsere Ortsteile, für Einrichtungen, Organisationen und für Vereine einbringen. Ihnen allen gilt mein Dank.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg!

Ihr Werner Walberer
Bürgermeister



AEG
HAUSTECHNIK

Ein Fest für die Sinne!

Edelste Naturmaterialien und natürlich sanfte Wärme: Natursteinheizungen von AEG sind nicht nur einfach schön, sie sind auch besonders wirtschaftlich. Denn sie umschmeicheln Sie und Ihre Einrichtung mit sanfter Wärme ohne den Umweg über die Raumluft. Das fühlt sich nicht nur gut an - es spart bis zu 15 % Energie, jahrein, jahraus.



ENDLICH WARME FLIESEN.

Schnell schön warm. Und das genau wo man es sich wünscht. Das ist der AEG THERMO BODEN! Dank seiner geringen Aufbauhöhe auch bestens geeignet zum nachträglichen Einbau und für Wellnessbereiche und Parkett.

Für die besonders schnelle Erwärmung:
THERMO BODEN Comfort TURBO

- 200 W/m² Leistung für besonders rasche Aufheizzeit
- Geringe Ausbauhöhe < 3 mm
- Selbstlebendes Trägergewebe mit eingewebtem Heizleiter für beste Formstabilität
- Sehr gut geeignet bei kleinen, verwinkelten Grundrissen



NATURSTEIN-HEIZUNG



AUS ERFAHRUNG GUT

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Natursteinheizung, elektrische Fußbodenheizung, BUS-Systeme, Türsprechanlagen, Videotürsprechanlagen, Garagentorantriebe, Multimediaverkabelung, Prüfungen der Elektroanlage, Prüfung elektrischer Handgeräte und Maschinen, Energieeinsparsysteme, professionelle Weihnachtsbeleuchtung, uvm. ...
eingetragener Installateur und Partner von **E.ON Bayern**



WIN-TEC
Inf. Georg Winkler

Telekommunikation **Elektroinstallation**

Erbendorfer Str. 13 92690 Pressath
Mobil 0151-17874221 / 0172-8174221
Fax 09644 1370 www.womtec-info

wir bauen die Zukunft ein

DRUCKEREI STOCK



*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2015!*




Marienplatz 35
92676 Eschenbach

Tel. 0 96 45-2 50
Fax 0 96 45-15 00

info@stockdruck.de
www.stockdruck.de



Liebe Pressatherinnen und Pressather,

die Weihnachtszeit ist traditionell die Zeit, in der wir zur Ruhe kommen, Klarheit schaffen und Kraft sammeln für das kommende Jahr. Weihnachten ist aber auch die Zeit, in der wir uns nicht nur an uns selbst, sondern auch an andere denken.

Ein Thema, das mich als Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Innenausschusses ganz besonders bewegt, ist die Situation der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg sind heute weltweit wieder über 50 Millionen Menschen auf der Flucht – eine unvorstellbare Zahl von menschlichen Tragödien!



Ich bin überzeugt, dass niemand leichtfertig seine Heimat verlässt, um sich unter teilweise lebensbedrohlichen Umständen auf den Weg nach Europa zu machen. Wir alle kennen die schrecklichen Bilder aus den Kriegs- und Krisengebieten. Die Geflüchteten haben furchtbares durchgemacht und brauchen unsere Hilfe.

Die Hauptlast der hohen Flüchtlingszahlen tragen in aller Regel nicht die westlichen Industriestaaten, sondern die Länder in oder am Rande der Krisenregionen dieser Welt. So hat zum Beispiel der Libanon bereits über eine Million syrische Flüchtlinge aufgenommen – bei gerade einmal 4 Millionen Einwohnern! Zum Vergleich: In Deutschland haben im Jahr 2014 bisher rund 135.000 Menschen einen Asylantrag gestellt. Damit ist die Zahl der Flüchtlinge in Deutschland im Verhältnis zur Einwohnerzahl weder im EU- noch im internationalen Vergleich besonders hoch.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, dass wir den Menschen, die bei uns Zuflucht gefunden haben, offen gegenüber treten und uns bewusst machen, dass sie unsere Hilfe brauchen. Nicht nur, aber gerade auch an Weihnachten.

Erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uli Grötsch'. The signature is fluid and cursive.

Uli Grötsch, MdB

Weihnachten, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren bringen uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Alles ruht, die Geschäfte und die Politik, der Straßenverkehr und die Unterhaltungsindustrie. Wir haben Zeit, mit unseren Angehörigen oder Freunden ein schönes altes Fest zu begehen; wir haben Zeit, uns wieder auf uns selbst zu besinnen und auf das, was uns wichtig ist im Leben. Wir können eine Bilanz der letzten Monate ziehen, um für die Zukunft gut gewappnet zu sein.



Beim Rückblick auf das gerade ablaufende Jahr fällt sicher ganz vielen schnell die Fußballweltmeisterschaft ein. Der vierte Titel für die deutsche Nationalmannschaft war ein nationales Highlight.

Weltpolitisch war das Jahr 2014 durch Krisen nah und fern gekennzeichnet. Die Gefahr eines kalten Krieges ist plötzlich wieder real, der Terror der IS zeigt die westliche Hilflosigkeit gnadenlos auf.

Wo bleibt das Positive? So wird oft gefragt angesichts der Fülle negativer Schlagzeilen. Das Positive, meine Damen und Herren, hier ist es zu finden: im Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihr Umfeld.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich für allgemeine Ziele einsetzen, die etwas für ihre Mitmenschen tun, sie erfüllen unsere Zivilgesellschaft mit Leben, sie machen unser Umfeld wärmer und freundlicher.

Sie stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft nötig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die wir seit je mit Weihnachten verbinden und die heute so aktuell sind wie eh und je.

Die allermeisten Menschen in unserem Land feiern Weihnachten, auch diejenigen, die seinem christlichen Gehalt fern stehen. Aber sie schätzen das Brauchtum oder die Werte, die sich mit Weihnachten verbinden. Werte, die sich auch in anderen Religionen oder Weltanschauungen finden. Überall auf der Welt sind

Frieden und Mitmenschlichkeit hohe Güter, überall auf der Welt setzen sich Menschen für sie ein und beweisen dabei oft eine bemerkenswerte Zivilcourage.

Weihnachten ist bei uns traditionell ein Familienfest. Deshalb gehen unsere Gedanken gerade jetzt zu den Menschen, die heute als Soldaten oder Mitarbeiter von Hilfswerken fern der Heimat ihren Dienst tun. Sie wirken dort oft unter schwierigsten Bedingungen an der Lösung von Konflikten mit, sie leisten Aufbauhilfe oder versorgen Bedürftige. Ihnen möchte ich für ihren Einsatz vielmals danken.

Und nicht zuletzt gilt mein Dank den Menschen, die an den Feiertagen ihrer gewohnten Arbeit nachgehen und damit für alle den Betrieb aufrechterhalten, sowie denjenigen, die sich gerade an Weihnachten um ihre Mitmenschen kümmern.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein paar besinnliche Stunden zwischen den Jahren.

Landtagsabgeordnete Annette Karl
Wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion



Energiewende in Bayern durch Verhinderungspolitik des Ministerpräsidenten lahm gelegt

Wirtschaftsministerin Aigner hat in ihrer Regierungserklärung Ende Oktober noch immer kein schlüssiges Konzept für die Energiewende vorgelegt. Der innere Widerspruch der CSU zeigt sich nirgendwo so deutlich wie in der Energiewende: Einerseits ist die Ministerin überzeugt, dass Bayern alles alleine schafft - aber wenn es nicht klappt, ist der Bund schuld, in dem die CSU auch noch mitregiert. Ein wirkliches Konzept für Bayern lässt die Ministerin aber vermissen. Verwiesen wird lediglich auf den jetzt startenden Energiedialog, bei dem die gleichen Experten wie seit drei Jahren zusammen sitzen und eine einvernehmlichen Weg für die Energiewende suchen sollen, eine Arbeit, die eigentlich die Staatsregierung lässt hätte erledigen müssen.

Wie „effektiv“ dieser Dialog ist, zeigt die Arbeitsgruppe „Versorgungssicherheit“, die vom ehemaligen Landrat Simon Wittmann geleitet wird. Ergebnis der ersten Runde: Die Stromversorgung muss sicher, nachhaltig und bezahlbar sein. Eine Binsenweisheit, für die es wahrlich keine Arbeitsgruppe braucht.

Zu kritisieren ist besonders die Verhinderungspolitik der Staatsregierung. Die CSU hat keine Idee, wie bei einer nationalen Energiewende der überschüssige Windstrom aus dem Norden in den Süden gelangen soll, weil Ministerpräsident Seehofer die Stromtrassen verhindern will, die er ursprünglich selbst im Bund geplant hat. Auch die Windenergie in Bayern liegt brach, denn der gleiche Ministerpräsident hat mit seiner 10-H-Regelung den ursprünglich angestrebten Anteil der Windenergie an der bayerischen Stromversorgung von zehn Prozent völlig unmöglich gemacht.

Den von Aigner angestrebten höheren Import von Gas sehe ich sehr skeptisch. Damit macht sich Bayern völlig abhängig von Russland - es sei denn, es ist der CSU doch nicht so ernst mit dem Fracking-Verbot in Bayern.

Die Staatsregierung muss die Energiewende endlich mit einer strukturierten Projektplanung anzupacken. Die CSU-Staatsregierung ist den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und den Kommunen Planungssicherheit schuldig: Wie sehen die energiepolitischen Ziele aus, wie sind die Vorgaben, und wie lauten die konkreten Maßnahmen? (*Annette Karl*)

Wir wünschen  allen



ergo
floth
physio

Frohe Weihnachten!
und ein gesundes Neues Jahr!

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81
www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

Praxis für Ergotherapie Christian Floth

ERWACHSENE

- » nach Schlaganfall
- » nach Verletzung oder Erkrankung des Nervensystems
- » Rheumatische Erkrankungen
- » Verbesserung der Hirnleistung bei Krankheit oder in Folge von Alterung
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Versorgung nach Handverletzungen

KINDER

- » Entwicklungsstörungen
- » Verhaltensstörungen
- » Wahrnehmungsstörungen
- » Lernstörungen
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Neurologische Erkrankungen
- » Aufmerksamkeitsdefizit ADS

Praxis für Physiotherapie Carsten Floth

WIR BEHANDELN

- » Manuelle Therapie
- » Krankengymnastik
 - » Wärme- / Kälteanwendungen
 - » Schlingentisch
- » Fußreflexzonen-therapie
- » Lymphdrainage / Ödemtherapie
- » Kompressionsbehandlung
 - » Massage
 - » Rückenschule
- » Elektrotherapie
 - » Ultraschall
- » Behandlung bei neurologischen Erkrankungen

ergo
floth
physio

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81

www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

ergo  floth

physio  floth

Pressath wird braun

Adolf Hitler wird zum Ehrenbürger ernannt, die Bahnhofstraße heißt nunmehr Adolf-Hitler-Straße

Am 30.01.1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Bereits am 25.03.1933 wurde der demokratisch gewählte 1. Bürgermeister von Pressath durch das Bezirksamt Eschenbach seines Amtes enthoben und durch einen kommissarischen NS - Bürgermeister ersetzt. Am selben Tag zogen erstmals drei NDSAP - Mitglieder in den Stadtrat ein. Spätestens seit dem 04.06.1933 befand sich der gesamte Stadtrat in der Hand der NSDAP.

Dies alles ereignete sich in erschreckend kurzer Zeit, sodass man sich fragt, wie dies geschehen konnte. Eine mögliche Antwort ist darin zu finden, dass sich die Machteroberung - vom Terror gegen politisch Andersdenkende abgesehen - auf äußerlich legalem Wege vollzog. Einige Historiker sprechen deshalb von einer "Revolution auf dem Verwaltungswege". Heutzutage benötigen Gesetzesvorhaben häufig eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren. Die NS - Gesetzgebung zur Gleichschaltung erfolgte Schlag auf Schlag in Abstand von wenigen Wochen. Dieses Tempo verdeutlicht mit welcher Zielstrebigkeit und Entschlossenheit der Umbau der staatlichen Strukturen in Angriff genommen wurde.

Um die damaligen Geschehnisse verstehen zu können, muss man auf die Gesetze zurückblicken, mit denen die rechtlichen Voraussetzungen für die Umgestaltung von Reich, Länder und Gemeinden geschaffen wurden:

1. Reichstagsbrandverordnung

Anlässlich des Reichstagsbrandes in der Nacht vom 27. auf den 28.02.1933 wurde am 28.2 die sogenannte Reichstagsbrandverordnung erlassen, mit der die Grundrechte der Weimarer Verfassung, wie die Freiheit der Person, die Meinungs- und Versammlungsfreiheit, außer Kraft gesetzt wurden. Jetzt konnte jeder politisch missliebige Staatsbürger ohne gerichtlichen Beschluss in Schutzhaft genommen werden.

2. Ermächtigungsgesetz

Mit dem Erlass des Ermächtigungsgesetzes vom 23.03.1933, welches zynisch im Reichsgesetzblatt "Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich" betitelt wurde, ging unter dem Verstoß gegen das Gewaltenteilungsprinzip die Legislati-

ve vom Reichstag auf die Reichsregierung über. Damals hatten nur 94 anwesende SPD Reichstagsabgeordnete - 26 waren bereits in Schutzhaft - mutig gegen das Gesetz gestimmt.

3. Gleichschaltungsgesetze

Zur Gleichschaltung der Länder und der kommunalen Gebietskörperschaften mit dem Reich erließ die Reichsregierung bereits am 31.03.1933 das "vorläufige Gesetz zur Gleichschaltung der Länder" und am 07.04.1933 das "zweite Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich". Damit war das Ende des Föderalismus besiegelt. Am 29.04.1933 übernahm die NSDAP mit dem Erlass des Bayerischen Ermächtigungsgesetzes - das in Anlehnung an das Reichsermächtigungsgesetz "Gesetz zur Behebung der Not des Bayerischen Volkes und Staates" betitelt wurde - die alleinige Regierungsgewalt. Auch bei diesem Gesetzesvorhaben haben allein die SPD Landtagsabgeordnete dagegen votiert.

4. Neubildung der Gemeinderäte

Im letzten demokratisch gewählten Stadtrat von Pressath – nach der Wahl zum 12.12.1929 - waren noch keine NSDAP-Mitglieder vertreten. Die SPD hatte 4 der 16 Gemeinderäte gestellt:

Höfer Josef, Reiter Georg, Steger Peter und Österreicher Johann

Der erste Bürgermeister war Herr Max Oberndorfer, BVP, der dieses Amt bereits seit 1924 bekleidete.

Zum 31.3.1933 wurden gemäß § 12 Abs. 1 des vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich die gemeindlichen Selbstverwaltungskörper (Kreistage, Bezirkstage, Gemeinderäte, usw.) aufgelöst. Die Neubildung des Gemeinderates erfolgte entsprechend § 12 Abs.2 nicht in einer demokratischen Wahl, sondern nach der Zahl der gültigen Stimmen, die nach der Wahl zum Deutschen Reichstag am 05.03.1933 im Gebiet der Wahlkörperschaften abgegeben worden waren. Die Stimmen auf die Wahlvorschläge der kommunistischen Partei blieben dabei unberücksichtigt.

Nach dem Wahlergebnis der Reichstagswahl in Pressath fielen von 10 Stadtratsitzen damit: 3 auf die NSDAP, 4 auf die BVP(Bayrische Volkspartei) und 3 Sitze auf die SPD.

*Wir wünschen allen Kunden ein frohes, friedliches
und gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015!*

SPORT POINT

Eschenbacher Strasse 7 · 92690 Pressath
Tel. 0 96 44/91 77 89 · www.sp-pressath.de



Ihr Spezialist rund um den Sport



DRUCKPUNKT

TEXTIL- & WERBEDRUCK

WIR BESCHRIFTEN, BEDRUCKEN UND BESTICKEN

**TEXTILDRUCKBESTICKUNGENKLEBEFOLIENBESCHRIFTUNG
FAHRZEUGVOLLVERKLEBUNGWERBEARTIKELPOSTERFLYER
VISITENKARTENBROSCHÜRENBANNERWERBETAFELNTASSEN
BIERKRÜGEMOUSEPADSKISSENUND VIELES MEHR...**

E-Mail: info@druckpunkt-pressath.de | Web: www.druckpunkt-pressath.de | Tel. 09644 / 680 9143

Anschließend mussten die jeweiligen Parteien durchnummerierte Wahlvorschläge abgeben. Die NSDAP reichte beim städtischen Wahlausschluss 7, die BVP 8 und die SPD 6 Wahlvorschläge ein. Die Stadträte wurden sodann nach der Reihenfolge auf den jeweiligen Wahlvorschlägen bestimmt.

Damit zogen folgende Personen in den neuen Stadtrat ein:

für die NSDAP: Georg Reithmann, Baumeister
 Johan Strössenreuther, Reichsbahnobersekretär
 Karl Oberndorfer, Metzgermeister

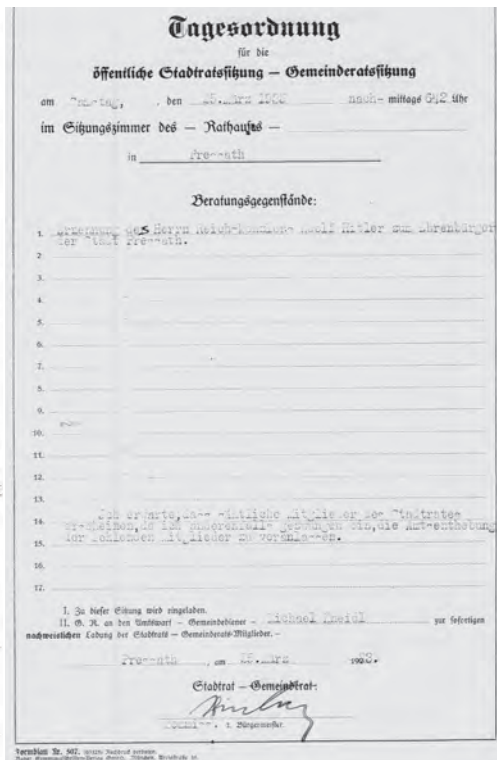
für die BVP:
 (Bayr. Volkspartei) Michael Wiesend, Mühlenbesitzer
 Jackel Gleissner, Weber
 Michael Göhl, Schneidermeister
 Andreas Neumann, Kulturmeister

für die SPD: Karl Gruber, Maurer
 Johann Wolfrum, Bauarbeiter
 Baptist Kneidl, Maurer

Das Bezirksamt Eschenbach setzte am Tag der Wahl den Gemeinderat davon in Kenntnis, dass der alte Bürgermeister seines Amtes enthoben und als kommissarischer 1. Bürgermeister der Ortsvorsitzende der NSDAP, der Kaufmann Josef Wischer, eingesetzt worden sei.

Das Schreiben hatte dabei folgenden Inhalt:

Auf den Antrag des Herrn Sonderkommisars Muggenthaler für



den Bezirk Eschenbach und im Einverständnis des Herrn Sonderkommissars Breitenbach für den Regierungsbezirk Niederbayern-Oberpfalz wird Herr 1. Bürgermeister Max Oberndorfer von Pressath im Interesse der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit die weitere Ausübung seines Amtes sofort untersagt, da seine weitere Amtsführung die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu gefährden geeignet ist. Zum kommissarischen 1. Bürgermeister wird ernannt, Kaufmann und Ortsgruppenleiter Josef Wischer in Pressath.“

Die erste Amtshandlung des kommissarischen 1. Bürgermeisters bestand darin, dass er noch am gleichen Tag eine Gemeinderatssitzung einberief mit einem einzigen Beratungsgegenstand, nämlich die Ernennung des Herrn Reichskanzler Adolf Hitler zum Ehrenbürger von Pressath.

Dass nunmehr ein scharfer politischer Wind herrschte, dokumentiert der Zusatz auf der Ladung, dass jeder Stadtrat zum Erscheinen verpflichtet sei, andernfalls werde er seines Amtes enthoben.

Diese unverhohlene Drohung zeigte Wirkung. Jeder Stadtrat wusste, dass wegen der hohen Außenwirkung seine Zustimmung erwartet wird, andernfalls mit harten Konsequenzen zu rechnen sei. Im Beschlussbuch ist festgehalten:

“Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Herrn Reichskanzler Adolf Hitler wird das Ehrenbürgerrecht der Stadt Pressath verliehen und ihm im Zusammenhang mit der hiesigen Ortsgruppe der N.S.D.P durch den Stadtrat mit der Bitte um Annahme mitgeteilt. Gleichzeitig wird die Straßenbezeichnung “Bahnhofstraße“ zu Ehren des Herrn Reichskanzlers umgewandelt in “Adolf Hitlerstraße“.



Ambulanter Pflegedienst

Wir helfen, damit Sie zu Hause bleiben können!
Unterstützung der Angehörigen durch Pflegefachkräfte, z. B. Beratungs- und Pflegeeinsätze bei Bezug von Pflegegeld.

Bahnhofstraße 18 - 92690 Pressath
Telefon: 09644 / 91 78 88
0170 / 3 16 82 69

Wir besuchen Sie gerne im gesamten VierStädtedreieck (auch mehrmals am Tag). Selbstverständlich sind wir an Wochenenden und Feiertagen für Sie da!

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.

Einen Monat später wurde der bisherige kommissarische 1. Bürgermeister in geheimer Wahl mit 7:4 Stimmen zum 1. Bürgermeister und zum 2. Bürgermeister - ebenfalls mit 7:4 Stimmen - Herr Michael Wiesend von der BVP gewählt. Das bemerkenswerte Wahlergebnis zeigt, dass seitens der SPD - und BVP - Räte wohl taktische Überlegungen eine Rolle spielten. Man hatte die Stimmenmehrheit und hätte daher theoretisch den 1. Bürgermeister stellen können. Dessen ungeachtet war aufgrund der Umstände, die zur Absetzung des ehemaligen Bürgermeisters Oberndorfer führten klar, dass der Ortsvorsitzende der NSDAP zum 1. Bürgermeister gewählt werden musste, damit die Chance besteht, dass zumindest der Posten des 2. Bürgermeisters an die BVP geht, die die stärkste Fraktion stellte.

Auch der 1. Bürgermeister stellte zum Wahlergebnis Überlegungen an. In einem Aktenvermerk an das Bezirksamt mutmaßte er, dass die NSDAP - und die SPD - Räte für ihn, für Wiesend die BVP - und SPD - Räte gestimmt hätten.

Kurze Zeit später traten alle BVP - Stadträte zurück. Die BVP löste sich also in der Folge von selbst auf. Bei der Wiederholung der Wahl des 2. Bürgermeisters wurde einstimmig Herr Georg Reithmann, NSDAP, gewählt. Am 26.6.1933 wurde, wie schon lange erwartet, die SPD verboten. Die NSDAP übernahm sodann die verwaisten Sitze von SPD und BVP.

Der Schlussstein der totalen Machtübernahme in den Gemeinden wurde gesetzt, als am 9.11.1933 - am 10. Jahrestages des Marsches zur Feldherrnhalle - alle 1. Bürgermeister der über 8000 bayerischen Gemeinden auf dem Königsplatz in München den Treueeid auf den Führer schworen.

In der Zeit bis 01.04.1935 galt formell zwar noch die Bay. Gemeindeordnung von 1927. Tatsächlich wurden die Gemeinden allerdings allein nach nationalsozialistischen Grundsätzen verwaltet. Mit dem Erlass der DGO vom 30.01.1935 wurde nunmehr auch offiziell das kommunale Selbstverwaltungsrecht beseitigt und das Führerprinzip ins Gemeinderecht übernommen. Die Stadträte hatten keine Entscheidungsbefugnisse mehr. Der 1. Bürgermeister entschied vielmehr alleine in eigener Verantwortung. In den Beschlussbüchern der Stadt hieß es deshalb:

*„Nach Anhörung der geladenen 9 Beiräte Reithmann, Steinbrückner, Hautmann, Dippel, Frank, Oberndorfer, Weismeier, Reichel, Eichermüller **treffe ich folgende Entscheidung....**“*

Mit dem Einmarsch der Amerikaner am 19.4.1945 war der“ braune Spuk“ beendet.

Erstmals am 27.1.1946 fand in Pressath wieder eine Wahl nach demokratischen Grundsätzen statt. Im Ergebnis dieser Wahl zogen 11 Mitglieder der CSU und 4 Mitglieder der SPD in den Stadtrat ein (rm)

Gasthaus
Stock's Dorfstüberl



Hessenreuth 3
Tel.: 0 96 44 / 3 74
Mobil: 01 60 / 3 62 26 45



*Wir wünschen
allen unseren Gästen*

*Frohe Weihnachten
und einen
Guten Rutsch
ins neue Jahr.*

Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag ab 19.30 Uhr
Sonntag Frühschoppen 10.00 – 12.00 Uhr
und abends ab 17.00 Uhr

Mittagessen und andere Anlässe auf Vorbestellung, deftige Brotzeiten

Gerade zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel wird in vielen Reden und Gesprächen viel Besinnliches gesagt. Wie lange dauert eigentlich diese Stimmung an? Vielleicht bis Dreikönig, manchmal etwas länger, aber meistens viel kürzer.

Blickt man etwas in die Ferne, dann schaut es bisweilen sehr düster und traurig aus. Fürchterlicher Terrorismus im Nahen Osten und in Zentralafrika, Krieg in der Ostukraine und dazu noch Hungersnot und für den Winter keine oder nur schlechte Unterkünfte in den Flüchtlingsgebieten.

Das Deutschland mittlerweile zum Einwanderungsland geworden ist, können viele Menschen in unserem Land nicht für gut heißen. Warum eigentlich nicht? Ist es nicht so, dass die Geburten in unserem Land immer weiter rückläufig sind? Ist es nicht so, dass das Rentensystem auf viele junge Arbeitnehmer angewiesen ist? Ist es nicht so, dass gerade viele junge deutsche Mitbürger keinen Handwerksberuf wegen der schlechten Bezahlung oder „schmutziger Arbeit“ wählen

und lieber in kaufmännischen oder wissenschaftlichen Berufszweigen arbeiten? Alleine schon aus diesen Gründen müssen wir froh sein, wenn viele junge Menschen sich für Deutschland als Einwanderungsland entscheiden. Wer will es den Flüchtlingen schon verübeln, dass sie versuchen alleine oder mit ihrer Familie in ein Land zu gehen, wo sie sicher sind und ein anständiges Leben führen können. Als in Deutschland Hungersnot war, sind viele von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nach USA ausgewandert, weil sie dort ein besseres Leben erwartet haben. Stammen nicht viele von uns selbst auch von Flüchtlingen die auf Grund des letzten Weltkrieges ihre Heimat verlassen mussten? Jetzt versuchen viele Menschen nach Westeuropa zu gelangen. Dies kann eine große Chance für unser Land sein. Im letzten Jahr haben 700.000 Deutsche ihr Vaterland verlassen. Eingereist zum dauernden Leben sind 1 Million Menschen. Deutschland braucht diese Menschen, wenn die sozialen Systeme weiterhin funktionieren sollen und auch die Renten (auch wenn sie für viele Menschen zu niedrig sind) weiterhin sicher sein sollen. Wer der Meinung ist, bestimmte extreme Parteien könnten dieses Problem lösen, der soll bitte später nicht sagen, er habe dies nicht gewollt bzw. geahnt. **“Die sich des Vergangenen nicht erinnern, sind dazu verurteilt, es noch einmal zu erleben.“** So lautet eine Inschrift im Museum in Dachau.

Die Oberhoheit zu diesem Thema über die Stammtische zu gewinnen, kann manchmal gerade für extreme Gruppierungen sehr einfach sein. Lassen Sie sich nicht von den Parolen beeindrucken, denn diese lösen für diese bedauernswerten Menschen, welche um ihr Leben fürchten, keine Probleme. Wir alle sind gefragt, und dies nicht nur zur Weihnachtszeit, diesen Menschen zu helfen und ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen die Zeit, für Mitmenschen dazu sein und Gutes zu tun. Unsere Gesellschaft verändert sich ob wir es wollen oder nicht.

Frohe Weihnachten, besinnliche und ruhige Festtage sowie Gesundheit wünscht Ihnen die SPD-Stadtratsfraktion.

Franz Floth
Fraktionssprecher

Unser neuer Ortsverein

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. Juni 2014 wurde eine neue Vorstand-
schaft gewählt. Der SPD-Ortsverein ist seit seinem 95-jährigen Bestehen erst-
mals in Frauenhand. (se)



Vorstand:	Sabine Eichermüller, Andrea Göhl, Bernhard Stangl-
Schriftführerin:	Birgit Baller
Kasse:	Franz Floth, Meier Ulrike
Kassenprüfer:	Rene Diegel, Erhard Walberer
Orgateam:	Silke Tanner, Manfred Ficker, Otto Löb, Gerhard Merkl
Beisitzer:	Werner Walberer, Markus Friedrich, Tatjana Kittner, Reinhard Seidler, Stefan Dippl, Roland Merkl, Anita Floth, Peter Landgraf, Marek Prygiel, Brigitte Weiterer



Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

SALFER
HANDWERK GbR

- Altbausanierung
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Gerüstverleih

92720 Schwarzenbach

Mobil 0170/589700
Telefon 09644/1599

Alle Jahre wieder - Spendenübergabe an das HPZ

Schon seit einigen Jahren gibt es die Zusammenarbeit zwischen der Regenbogenwerkstatt in Weiden und dem SPD-Ortsverein Pressath. Der Ortsverein übernimmt z. B. den Verkauf von Holzartikeln auf dem Pressather Weihnachtsmarkt. Dem Leiter der Schreinerei Hr. Wolfrum und dem Leiter der Werkstatt Hr. Roos wurden 370 Euro übergeben. Hr. Roos stellte den Besuchern kurz die anderen Arbeitsbereiche der Regenbogenwerkstatt vor. Es gibt z. B. auch eine Arbeitsgruppe für Außen- und Gartenarbeiten. Auch die mittlerweile zertifizierte Aktenvernichtung ist zu einem beachtlichen Wirtschaftszweig angewachsen. In einer Führung stellte Hr. Wolfrum die Schreinerei vor. Es werden derzeit viele Zuarbeiten für Handwerksbetriebe und die Industrie ausgeführt.



Weiter ging es nach Irchenrieth. Die Pressather übergaben einen Betrag von 350 Euro und gingen gleich selbst nochmal auf Einkaufstour bei den Kerzenmachern. Die Spende wurde der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt. So können im Frühjahr und Sommer als Freizeitausgleich kleinere

Fahrten und Ausflüge organisiert werden. Wichtig, so Fr. Most, sind für das HPZ auch die Wachsspenden selbst. Jetzt nach Weihnachten haben viele noch Kerzenreste zu Hause liegen und wissen nicht wohin damit. Die Kerzenreste sind bitte nicht in den Müll zu werfen, sondern können beim HPZ abgegeben werden. Mittlerweile haben auch einige Rathäuser



Sammelstellen eingerichtet. Im Pressather Rathaus können das ganze Jahr über Wachsreste für das HPZ abgegeben werden.

Und was für tolle Kerzen aus diesen Resten entstehen, konnte man bei der Kerzenausstellung bewundern. Beeindruckt waren die Besucher aber auch von der Größe des HPZ. „Mittlerweile“, so Fr. Most:

„arbeiten und wohnen über 1000 behinderte Menschen im HPZ“. Über 800 Arbeitsplätze, von Betreuern, Pflegepersonal, bis hin zu Technikern und Verwaltungsangestellten sind im Laufe der Jahre in Irchenrieth entstanden. „Kommt doch im Frühjahr oder Sommer zu einer Führung, um einen Eindruck über die Größe des HPZ und über all das was hier so geleistet wird, zu gewinnen.“ Die Einladung wird von den Besuchern gerne angenommen. Mit dem Versprechen wiederzukommen, verabschiedeten sich die Pressather von den Kerzenmachern und dem HPZ. (bst)



Ein Wunsch

Verfasser unbekannt

Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht, wie sie früher war.
Kein Rennen zur Bescherung hin.
Kein Schenken ohne Sinn.

Ich wünsch' mir keine teure Sache,
aus der ich mir doch gar nichts mache.
Ich möchte nur ein winzig kleines Stück
vom verlor'nen Weihnachtszauber zurück.

Dazu frostklirrend eine Heil'ge Nacht,
die frischer Schnee winterlich gemacht.
Und leuchtender als sonst die Sterne:
So hätt' ich's zur Bescherung gerne.

Wohl auch das Läuten ungezählter Glocken,
die Mitternachts zur Mette locken.
Voll Freude angefüllt die Herzen,
Kinderglück im Schein der Kerzen.

Könnt' diese Nacht geweiht doch sein!
Nicht überladen mit Wohlstand - eher klein!
Dann hörte man wohl unter allem Klingen
vielleicht mal wieder Engel singen.

Ach, ich wünsche mir in diesem Jahr
Weihnacht, wie sie als Kind mir war.
Es war einmal, so lang ist's gar nicht her,
für uns so wenig so viel mehr...

**2015 - „Unser Jahresprogramm! Die ersten Veranstaltungen.“ - 2015
Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im
Veranstaltungskalender der Stadt Pressath.
Näheres wird ebenfalls in der Tagespresse bekannt gegeben.**

- 05. Januar: Winterwanderung zur Dreisteinhütte im Hessenreuther Wald
- 15. Februar: Faschingskaffeekränzchen im AWO-Heim
im „Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinshaus“
- 28. Februar: Ausbildungsmesse
- 27. Juni: SPD-Sommerfest

95-Jahr-Feier: Ortsverein bilanziert Geschichte und ehrt treue „Genossen“

(Auszug aus der Tagespresse)

(bjp) Die wechselvolle Geschichte des SPD-Ortsvereins seit 1919 zeichnete Vorsitzende Sabine Eichermüller bei der 95-Jahr-Feier aufgrund einer handschriftlichen Chronik nach, die Hans Ficker hatte anfertigen lassen, um „für eine spätere Generation ... die Namen der Männer festzuhalten, die den Mut hatten, einen Ortsverband zu gründen in einer Zeit, da Deutschland am Boden lag“. Nicht nur politisch, sondern auch sportlich und kulturell habe sich die Partei in den 1920er Jahren mit ihrem Radfahrerverein „Solidarität Frischauf“, einer Fußballabteilung und einer Sängergemeinschaft engagiert.

Ein Menetekel sei der Verlust der Vereinsfahne bei einem Scharmützel mit NSDAP-Anhängern im März 1932 gewesen: „Ein Trupp von SA-Männern riss die Fahne, die vor dem Steinbrücknerhaus gezeigt worden war, herunter und nahm sie mit nach Bayreuth.“ Nach Verbot und Verfolgung unter dem Hitlerregime hätten 13 „Genossen“ am 8. November 1945 im Gasthof Hilpert den Neubeginn gewagt. Alsbald sei auch eine Gruppe der Arbeiterwohlfahrt entstanden.

1952 sei Alfred Oesterreicher zum jüngsten Bürgermeister Bayerns gewählt und 1972 von Hans Ficker abgelöst worden, der zwölf Jahre lang an der Spitze der Stadt gestanden habe. 1968 habe sich eine Sektion der SPD-Nachwuchsorganisation „Falken“ gebildet. Zu den prägenden Persönlichkeiten der jüngeren Zeit habe nicht zuletzt der Ortsvorsitzende der Jahre 1994 bis 2002, Georg Hausner, gezählt, der unter anderem als Initiator der „Open Air“-Konzerte am Kiesibeach-Weiher unvergessen sei. Nach über 20 Jahren schaffte es Konrad Merkl im Jahr 2007 den Chefsessel im Rathaus zu erobern und übergab das Bürgermeisteramt im Mai 2014 an Werner Walberer.

Derzeit zählt der Ortsverein 93 Mitglieder, davon 24 Frauen.

46 von ihnen ehrten Sabine Eichermüller, Bürgermeister Werner Walberer und Bundestagsabgeordneter Ulrich Grötsch bei der vom Musikschul-Gitarrenensemble mitgestalteten Jubiläumsfeier für ihre langjährige Treue.



Es wurden geehrt:

- 50 Jahre Hans Gruber
- 40 Jahre Max Bösl, Klaus Bösl, Franz Floth
- 30 Jahre Alexander Komm, Günther Zankl und Joachim Oesterreicher
- 25 Jahre Werner Walberer, Max Weichs, Hans Keilberth, Wenzl Trescher,
Martin Hofmann, Peter Tschernich, Erhard Walberer, Herbert Stock,
Norbert Stock, Waltraud Griesshammer, Horst Griesshammer, Tanja
Walberer, Anita Floth, Andrea Walberer
- 20 Jahre Rita Brunner, Heike Kuchenbecker, Brigitte Weiterer, Otto Löb,
Monika Gebhard, Gerhard Haas, Marek Prygiel
- 10 Jahre Peter Prante, Thomas Kummert, Konrad Merkl, Martin Panzer,
Martin Knoll, Sebastian Landgraf, Dominik Mühlendorfer, Carsten
Floth, Christian Floth, Gregor Forster, Stefan Schaal, Patrik Witsch,
Anna-Maria Hartmann, Anna-Maria Prygiel, Hans Forster, Carola
Lindner, Matthias Schaal, Stefan Dippl

Wir legen großen Wert auf das Natürliche!

Schwarzer

Bäckerei • Konditorei Stadtcafe

Bäckerei Schwarzer

Unsere Misch- u. Körnerbrote bestehen rein aus Natursauerteig

92690 Pressath
Am Schellenberg 20

Tel. 09644/224 • Fax 1270

Teufelhöhle, Rodelbahn und Kletterwald

Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Pressath organisierte der SPD-Ortsverein einen Tagesausflug nach Pottenstein.



Bei besten Ausflugswetter wurde zuerst die Teufelhöhle besichtigt. Anschließend ging es zur Sommerrodelbahn. Nach Trettbootfahren, Rodeln und Bun-geetrampolin ging es weiter zum Kletterwald.

Dort gab es für alle eine kurze Einweisung zum richtigen und sicheren Klettern. Anschließend durften sich alle Teilnehmer an die verschiedenen Parcours wagen.

Diese waren mit Tiernamen benannt und in Farben gruppiert, die die Sicherheitsgrade und Höhen angaben. Während einige auf Nummer sicher gingen und die leichteren Parcours wie z.B. Panda, Koala und Eichhörnchen bevorzugten, konnte es für manche nicht hoch genug hinausgehen und kletterten wie ein "Schimpanse, Orang Utan" oder gar ein "Gorilla".

Nach dreistündiger Klettertour fuhr die Gruppe wieder nach Hause zurück. Ein besonderer Dank gilt dem Busunternehmen CERMAK aus Auerbach, der großzügigerweise den Bus kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, und dem Busfahrer - Uwe Kittner-, der die Reisegruppe während seines Urlaubs unentgeltlich chauffierte. (se)

www.veyh-pressath.de

Metzgerei Weyh Hotel Weyh

Hauptstraße 7 | 92690 Pressath

Telefon: 09644/6803 0 - Fax: 09644/6803 15
Email: info@weyh-pressath.de



Hausner GmbH Internationale Vieh- und Fleischunion

Hausner GmbH - Zintlhammer 20 - 92690 Pressath
Telefon: 09644 - 92 06-0 . Fax: 09644 - 92 06-20
E-Mail: hausner.pressath@t-online.de

Hausner GmbH – Agrarstraße 3 - 09337 Bernsdorf
Telefon: 03723 – 37 81 . Fax: 03723 - /3784
E-Mail: hausner.bernsdorf@t-online.de

Sozi's sind Gegenwind gewöhnt

Da das Wetter nur bedingt mitspielte folgte nur eine kleine Gruppe Radler dem Aufruf zur Radtour des SPD- Ortsvereins.

Die regenfesten Radler wurden mit einer wunderschönen Radstrecke entlohnt. Unter dem Motto: „gemütliches Miteinander in der Natur und in unserer Gegend „ wurden fast ausschließlich Rad- und Waldwege gefahren.

Die Radtour führte über Kahrmühle, nach Grafenwöhr. Anschließend ging es Richtung Eschenbach über Tremmersdorf nach Oberbibrach. Dort war das 1. Etappenziel erreicht und die Radler stärkten sich ausgiebig beim Kirwaessen.



Zur nächsten Einkehr führte die Tour Richtung Neustadt am Kulm nach Grün, über Kaibitz zum Troglauer Hofcafe. Nach Kaffee und Kuchen radelte die Gruppe wieder zurück nach Pressath. Abends trafen sich die Radler mit weiteren Freunden beim Restaurant Delphi zum Tourausklang.

Unser Dank gilt unserer Stadträtin Birgit Baller, die die Radtour ausgesucht und alles bestens organisiert hat. (se)



IHR SCHREIBWARENFACHGESCHÄFT

- SCHREIBWAREN
- BÜROBEDARF
- MOBILFUNK
- GESCHENKARTIKEL
- GLÜCKWUNSCHKARTEN
- PC ZUBEHÖR
- DRUCKERPATRONEN
- LOTTO ANNAHMESTELLE

UNSERE VERTRAGSPARTNER



ESCHENBACHER STR. 7
92690 PRESSATH
☎ 09644 91516



Informationsmagazin des Ortsvereins Pressath - Ausgabe Dezember - 2014

Herausgeber: V.i.S.d.P.: SPD – Ortsverein Pressath:
Vorsitzende: Sabine Eichermüller - 92690 Pressath
Druck: Druckerei Stock – Marienplatz 35 – 92676 Eschenbach
Auflage: 2.100 Stück
Redaktion: Sabine Eichermüller – Roland Merkl – Birgit Baller
Gestaltung: Sabine Eichermüller
Beiträge: rm: Roland Merkl – bst: Bernhard Stangl
bjp: Dr. Bernhard Piegsa – se: Sabine Eichermüller
Verteilerorganisation: Otto Löb
Anzeigen: Birgit Baller

2. AUSBILDUNGSMESSE IM VIERSTÄDTEDECKREIECK



AM 28. FEBRUAR 2015
IN DER MEHRZWECKHALLE PRESSATH

Organisation: Die SPD-Ortsvereine Pressath-
Eschenbach-Grafenwöhr-Kirchenthumbach


SPD

VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Frohe Weihnachten!

 Finanzgruppe

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
schöne Feiertage.

Versicherungsbüro

Hans Forster

Reinwaldstraße 6

92690 Pressath

Telefon (0 96 44) 9 11 32

Mobil (0172) 8 14 36 48

E-Mail hans_forster@forster.vkb.de.